

Kirche in WDR 5 | 21.02.2022 06:55 Uhr | Jan-Dirk Döhling

Hand Gottes

Guten Morgen,
heute vor fast 90 Jahren, am 21. Februar 1933, wurde Eunice Kathleen Waymon geboren,
besser bekannt als Nina Simone Jazz-, Gospel- und Soul-Sängerin, das Kind einer
schwarzen Predigerin und Hausfrau und eines schwarzen Pfarrers und Tagelöhners.

Musik:

Track 1 He's got the whole world,
von CD Nina Simone And Her Friends (2021 Stereo Remaster), Interpret: Nina Simone,
Komponist: unbekannt, Texter: unbekannt, Label: BMG Rights Management GmbH, LC-Nr.:
19813, EAN: 4050538671452.
He's got the whole world his hands,...

Schon mit drei Jahren sitzt sie am Klavier, mit sechs an der Orgel. Mit zwölf, soll sie bei
einem Kirchenkongress spielen. Tut sie aber nicht, weil ihre Eltern als Schwarze aus der
ersten Reihe in die hintersten Bänke verfrachtet werden. Sie spielt erst, als sie wieder nach
vorn dürfen. Das, sagt sie später, ist der Anfang ihres Kampfes für Gleichberechtigung. Die
größte Kränkung ihres Lebens kommt, als sie sich fürs Klavierstudium vorbereitet und am
Konservatorium vorspielt. Die Familie ist extra dafür umgezogen. Aber wegen ihrer
Hautfarbe wird sie nicht angenommen – da war sie sich zeitlebens sicher.

Auch später als eine der größten und erfolgreichsten Musikerinnen der USA, ist sie oft
geplagt von Selbstzweifeln und Depression, wird überwacht vom Geheimdienst, angeklagt
wegen Steuerhinterziehung und zerrissen in unglücklichen Liebesgeschichten.

Dass Gott, auch
diese
Welt, auch
solche

Erfahrungen in seiner Hand haben könnte, ist schwer zu glauben. Dass er all das Unrecht
trägt und hält, das Unglück, die Kränkungen, ist schwer zu glauben. Und schwerer noch,
dass er es gut dabei meint.

"Lauf Nina, lauf! Gott hat Dich in der Hand." – so heißt es in einem anderen Lied, das Nina
Simone singt, und man fragt sich: Ist Gott der Grund wegzurennen oder gibt er ihr die Kraft
dafür?

In der Bibel ist der Satz von der Hand Gottes, die alle Welt trägt und hält, keine Behauptung,

sondern ein Gebet, eine zitternde Frage, lautstarker Notruf und erst dann handfeste Hoffnung. Da heißt es im Psalm 139:

"Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch. Ich kann sie nicht begreifen. ... Aber am Ende bin ich noch immer bei dir."

Musik: siehe oben
He's got the gambling man in his hands, he's got the sailing man in his hands....

Das Lied ergänzt: Gott hält nicht nur mich, sondern die Fische im Meer, die Vögel am Himmel, Matrosen auf See und – wie merkwürdig und wie tröstlich – the gambling man, den spielenden, zockenden, alles riskierenden Menschen in seiner Hand.
Eben: Dich
und
mich und alle Menschenbrüder und -schwestern.

Musik: siehe oben
He's got you and me brother, he's got everybody here in his hands...

Gott hält und trägt dich und alle Welt. In Nina Simones verhaltener Stimme, in ihrem behutsamen Spiel ist zu ahnen, wieviel Zögern und Zittern in dieser Hoffnung liegen. Und wieviel Sehnsucht und Würde und wieviel Kraft und Schönheit zugleich.

Einen behüteten Tag wünscht Ihnen Ihr Jan-Dirk Döhling aus Bielefeld.

Redaktion:
Landespfarrerin Petra Schulze